



Grill, Harald:

Baustellen des Himmels : Gedichte / Harald Grill. - Orig.-Buchausg. in einer nummerierten und signierten Aufl. - Hauzenberg : Ed. Pongratz, 2017. - 55 S. ; 21 cm - (Edition Toni Pongratz ; 126)

ISBN 978-3-945823-02-6 kt. : 14,00

Eindringliche Gedichte des niederbayerischen Lyrikers.

Einer der engagiertesten und zugleich sensibelsten bairischen Schriftsteller und Lyriker ist er allemal, der 1951 im niederbayerischen Hengersberg geborene Harald Grill. Die Zerstörung

der Natur und unserer Umwelt durch ungebremstes Profitstreben prangerte er in seinen bisherigen Werken in Vers und Prosa immer wieder ebenso vehement an, wie er auf der Suche nach dem eigentlichen Wert des Lebens die Bescheidenheit und die Toleranz in den Vordergrund stellte. In seinem Theaterstück „Jorinde und Joringel im Wackersdorfer Wald“ beispielsweise setzte er, eingebettet in eine anrührende Liebesgeschichte, dem Widerstand gegen die brutale Durchsetzung politischer und wirtschaftlicher Interessen ein literarisches Denkmal, und in vielen seiner aufrüttelnden Erzählungen siegt – ebenso wie in seinen Geschichten für Kinder – der Optimismus nach all den negativen Erlebnissen der einfühlsam von ihm beschriebenen Menschen. In diesem neuesten Gedichtband nimmt

er die Gedanken seiner beiden letzten Werke des realen Wanderns zu dem verborgenen oder verschütteten Ich ebenso lakonisch wie virtuos wieder auf: Eine innere Reise zwischen Geburt und Tod, zwischen Heimat und Fernweh, zwischen Aufbruch und Geborgenheit. Existenzielle Gedankensplitter, von denen „unterwegs“ und „vom gehen“, mit der Aufforderung an die Leserinnen und Leser zum „aufrechten gang“, ganz besonders zum Nachdenken über den Wert des Lebens anregen. Wo anspruchsvolle kritische Literatur nachgefragt wird, sollte dieser schmale, aber gehaltvolle Gedichtband unbedingt bereitgehalten werden.

Hannes S. Macher